

Karl-W. Koch

Genua - Casella

Auf schmaler Spur vom Meer in die Berge

Die Ferrovio Genova – Casella (FGC), eine elektrisch betriebene meterspurige Privatbahn in Norditalien, verbindet die Genua mit dem im Apennin gelegenen Städtchen Casella verbindet. Im Jahre 1929 eröffnet, ist sie auch heute noch ein wichtiges regionales Verkehrsmittel.

1984 war die Bahn Genua - Casella in vollster Blüte. Der A 5 hat gerade die Endstation in Casella verlassen und passiert das Depot auf der Fahrt in Richtung Genua.



2015 an fast gleicher Stelle (und der gleiche Triebwagen?) war die Bahn am Ende. Die Überarbeitung war ins Stocken geraten, der aktuelle Zustand ähnlich dem des abgestellten Fahrzeuges. Aber die Wende zum Guten kam dann doch ...

GESCHICHTE

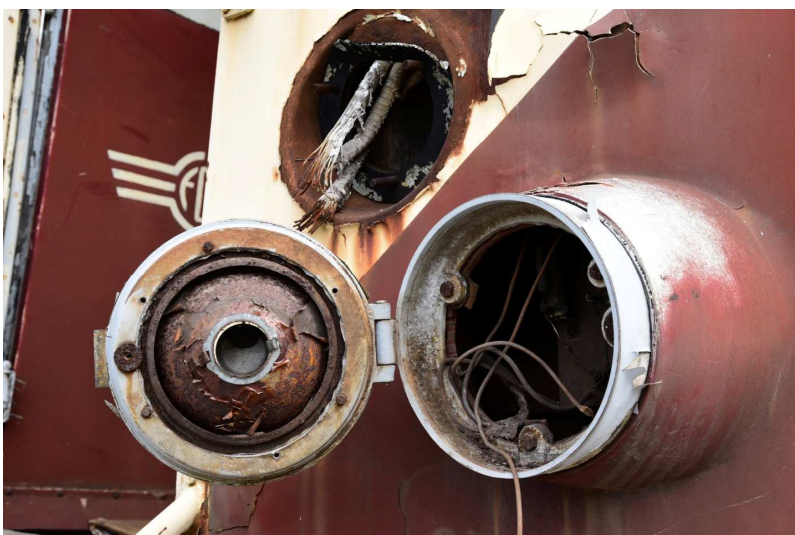
Auslöser für den Bau der Bahn war der Wunsch der ländlichen Bevölkerung in den Bergen oberhalb Genuas nach einer einfachen und direkten Anbindung an die Stadt und den Hafen. Anfang des 20.

Jahrhunderts war es noch eine mühsame tagesreise hinunter an die Küste. Der erste Spatenstich zum Bau der Bahn wurde am 26. Juni 1921 ausgeführt, die feierliche Eröffnung erfolgte im Jahre 1929.

Die Spurweite der Bahn beträgt 1.000 mm, eine Ausnahme in Italien, lag doch die Standard-Schmalspurweite, seit 1879 gesetzlich festgelegt, eigentlich bei 950 mm. Allerdings waren auch unter anderem die Straßenbahn Genua (1878 - 1966) und drei weitere Betriebe in Ligurien (Ventimiglia, Savona, Imperia) bis auf eine in Meterspur gebaut worden.

Die Betriebsspannung für die eingleisige Strecke war anfangs 2.400 Volt Gleichspannung, wurde jedoch später auf die Norm der Staatsbahn von 3000 Volt erhöht. In den Betriebsabläufen und Signaleinrichtungen gab es erhebliche Unterschiede zu der gängigen Praxis bei der FS. Im Laufe der Zeit übernahm die FGC häufig gebrauchtes Rollmaterial von anderen eingestellten Meterspurbahnen in Italien und zum Teil auch aus dem Ausland.

Die FGC entging als eine von den wenigen



Schmalspurbahnen in Italien der Stilllegungswelle der 1960er Jahre. Hauptursache dafür dürfte gewesen sein, dass es selbst heute noch an brauchbaren Straßenverbindungen zwischen Casella und Genua fehlt. In den letzten Jahren gab es eine längere Betriebsunterbrechung, die zeitweise sogar doch eine Schließung befürchten ließ. Schließlich wurden die geplanten Bau- und Erneuerungsarbeiten aber doch durchgeführt und die Bahn wurde am 21. Mai 2016 wiedereröffnet.

STRECKENBESCHREIBUNG

Die Strecke beginnt am kleinen Bahnhof Piazza Manin im Zentrum von Genua. Der Bahnhof lässt sich mit dem Bus 33 vom Bahnhof *Genova Brignole* oder vom Bahnhof *Genova Stazione Principe* mit einer Fahrzeit von ca. 25 Minuten erreichen, der Bus hält nicht direkt am Bahnhof, sondern die Reisenden müssen an der Haltestelle „Manin“ aussteigen und haben noch etwa sechs Minuten Fußweg bis zu den Zügen.

Der Ausgangsbahnhof *Piazza Manin* liegt bereits auf einer Höhe von 93 Metern über Meeresebene. Die Schmalspurbahn durchquert auf ihrer 24,318 Kilometer langen Strecke die drei Täler Valbisagno, Valpolcevera und Valle Scrivia. Nach neun Kilometern werden bei der Siedlung Trensasco 370 Meter erreicht.

Die Genua - Casella-Bahn, schlängelt sich durch steile Hänge und scharfe Kurven zwischen Apennin Grate, Schluchten und Gräben. Sie durchfährt zwei Tunnel. Nach zwei Dritteln der Strecke wird die Gemeinde Sant'Olcese erreicht, besonders sehenswert als eine die typisch ligurische Gemeinde. Das Dorf beeindruckt mit seiner „Ursprünglichkeit“ und einer wunderschönen Kirche *Sant Olcese Chiesa*. Auch ist Sant Olcese für seine Salami berühmt, die man unbedingt bei einem Spaziergang kosten sollte (Salumificio Parodi Sant' Olcese gegenüber der Kirche). Einmal im Jahr - meist Ende April - gibt es in Sant Olcese das Fest der Bohnen und Salami („*Sagra di Fave e Salami*“).

Der höchste Punkt der Bahnstrecke wird mit 458 Metern bei der Wasserscheide der Gemeinde Crocetta d'Orero erreicht. Kurz vor dem Endpunkt passieren die Züge das Depot in Casella. Der Endbahnhof Casella liegt auf einer Höhe von 410 Meter. Die maximale Steigung auf der Strecke beträgt 45‰. Kurven haben einen minimalen Radius von 60 m. Täglich verkehren elf Zugpaare auf der Strecke und befördern dabei jährlich circa 250.000 Fahrgäste. Die Dauer der einfachen Fahrt ist im Fahrplan mit 65 Minuten angegeben.

Entlang der Strecke gibt es viele interessante erreichbare Orte, oder die von den Stationen und Haltestellen besucht werden können: Die Manin Platz Station, in der Nähe können Sie die Mackenzie Burg, auf halbem Weg zwischen dem Stadtzentrum und dem Marassi Stadtteil, bergab entlang der Via Assarotti, sehen. Vom Bahnhof von Campi können Sie die Festungen *Diamant*, *Fratello Minore*, *Puin*, *Sperone* und *Castellaccio* erreichen. Ab Pino Station, ist es möglich in etwa 3 Stunden Wanderung in Creto anzukommen.

Vom Torrazza Bahnhof können Sie das Zentrum

Infokasten Fahrzeuge

Es sind folgende Triebwagen und Lokomotiven einsatzbereit vorhanden:

Lok-Nr.	Baujahr	Herkunft	Anmerkungen
Diesellokomotive			
D1	1964	DB (ex 252 902)	
Elektrolokomotiven			
L 28 - L29	1924	Bahnstrecke Adria - Apennin (Ferrovia Sangritana),	historisches Fahrzeug 1) 2)
B51 - B52	1929	Ferrovia della Val di Fiemme (Fleimstalbahn),	Verbleib unklar
Elektrotriebwagen			
EM A1 - A2	1929	Ferrovia della Val di Fiemme,	Verbleib A3 unklar
EM A4 - A7	1926	Ferrovia Spoleto Norcia	1) 3)
EM A8 - A10	1993		
EM A11 - A12	1998		

Ergänzende Anmerkungen

- 1) umgespurt von 950 mm auf 1.000 mm 2)
- 3) 1957: neuer Wagenkasten, A5 nicht in Betrieb, A6 abgestellt, Verbleib A4 und A7 unklar

für Umweltbildung erreichen, das für Schulen naturwissenschaftliche Tage organisiert.

Von S. Olcese Tullo, gehen Sie zu Fuß auf dem Weg nach Ronco und zum botanischen Pfad von Ciaé. Von der Haltestelle Canova / Crocetta, werden Sie in etwa drei Stunden Wanderung zum Heiligtum *Nostra Signora della Vittoria* ankommen. Von der Endstation des Ortes Casella aus, können Sie das Stein Schloss, die Kirche von *Santo Stefano*, den *Palazzo Fieschi* und das *Oratorio di Sant'Antonio Abate*, besuchen. Neben dem Besuch der ebenfalls sehenswerten Ortschaft Casella, können Wanderungen mit Mountainbike oder zu Fuß unternommen werden.

BETRIEB

Aktuell verkehren täglich neun Zugpaaren, die Bahn befördert jährlich rund 250.000 Passagiere, hauptsächlich Touristen und Pendler. Die Fahrzeit beträgt ca. eine Stunde. Bei besonderen Anlässen verkehrt der Orient Express "*Belle Epoque*" – ein charakteristischer Nostalgiezug der 1920er-Jahre.

Quellen:

- ▶ https://de.wikipedia.org/wiki/Ferrovia_Genova-Casella
- ▶ <http://www.italyrvivieralps.com/de>
- ▶ <http://www.ferroviagenovacasella.it/geca/>

Triebwagen A2 der Ferrovia Genova Caselle (ex. Valle di Fiemme) (Foto: T. Büttler, 10. Mai 1989)

